

Branchen



„Unsere Industriebetriebe präsentieren der jungen Generation hier echte Zukunftsperspektiven.“

Georg Knill

Foto: Fischer



Schüler erobern die Industrie

Fotos: Studio Lamnack

Wenn 280 Gymnasiasten in der WKO Steiermark Bunsenbrenner und Lego-Modelle anwerfen, dann ist das: „Faszination Technik“.

Firmenchefs suchen landauf, landab händeringend nach Fachkräften, der demografische Wandel tut sein Übriges, um die kostbare Ressource „Nachwuchsmitarbeiter“ deutlich zu verringern. „Umso wichtiger ist es, bereits den jungen Burschen und Mädchen berufliche Zukunftsperspektiven aufzuzeigen“, betont IV-Präsident Georg Knill. Die heimische Industrie tut dies bereits seit zehn Jahren mit der Initiative „Faszination Technik“. Ein Projekt, das zeigt, wie spannend Jobs in diesen Branchen sind – mit Erfolg. Wie sonst wäre

zu erklären, dass auch dieses Mal 280 junge Burschen und Mädchen aus zwölf steirischen Gynnasien mit Bunsenbrennern, Petrischalen und Co. „bewaffnet“ die WKO Steiermark stürmten, um in ihren Abschluss-Projektpräsentationen zu zeigen, was sie in Kooperation mit den teilnehmenden heimischen Industriebetrieben erarbeitet haben.

Da wurden Karotten mit Kraftpapier zerlegt (Abteigymnasium Seckau mit Zellstoff Pöls AG), Zitronen in Milch geträufelt, um Käse zu erzeugen (Gymnasium Hartberg mit prolactal) oder auch mit Anton-Paar-Know-how der Zucker in Cola gemessen (BORG Monsberger). Den ersten Stockerlplatz für die beste Präsentation heimsten in der Kategorie Oberstufe das BORG Deutschlandsberg gemeinsam mit IBIDEN (Katalysatoren) sowie für

die Unterstufen das BG/BRG Carneiri mit M&R Automation ein.

Und bei all der gezeigten Begeisterung ist es gut möglich, dass der eine oder die andere hier bereits einen Ansporn für den persönlichen Berufsweg gesehen hat. Die Einladung, sich hier näher zu informieren, spricht Knill im dicht gefüllten Europasaal direkt aus: „Kommen Sie in unsere Betriebe und schauen Sie sich vor Ort an, welche beruflichen Karrieren hier auf Sie warten.“ Platz für alle wäre da: Bis 2020 sind rund 40.000 Jobs alleine in den sogenannten MINT-(Informatik, Naturwissenschaft und Technik)-Fächern zu besetzen. „Jobs in der Industrie bedeuten die Zukunft für die Jugend und damit auch die Zukunft für den Standort“, so Knill. Weitere Infos dazu auf www.faszination-technik.at.

IN KÜRZE

Boehlerit feiert 50 Jahre in Istanbul

Böhler Sert Maden, die türkische Tochter des Kapfenberger Hartmetallspezialisten Boehlerit, feierte den 50. Geburtstag in Istanbul. Mit 120 Mitarbeitern setzt der Betrieb rund zehn Millionen Euro um. „Für Boehlerit ist die Türkei aufgrund des so erfolgreichen Standortes in Istanbul nach Österreich der zweite Heimmarkt“, sagt Johann Werl, CEO von Boehlerit. „Der Standort in der Türkei ist für uns die Brücke in die Zukunftsmärkte wie dem Iran.“ www.boehlerit.at.



Cüneyt Dik, CEO Böhler Sert Maden, und Johann Werl

Kompetenzzentrum für Getriebetechnik

AVL und die TU Graz starteten am 31. Mai ein leistungsstarkes Getriebekompetenzzentrum zur Erforschung neuartiger Antriebssysteme am Campus Inffeldgasse. Das „Transmission Center“ bietet auf 750 Quadratmetern die optimale Infrastruktur für die Forschung an Getriebesystemen aller Art. „Von der Entwicklung anspruchsvoller Systemlösungen bis zur industriellen Umsetzung ist es ein langer Weg, den wir im Bereich der Elektrifizierung von Getriebesystemen ab jetzt in noch engerer Partnerschaft mit der TU Graz gehen“, erklärt AVL-CEO Helmut List.



Lego-Zug testet Siemens-Technik, Papier schneidet Karotten und Plastilin im Fleischwolf erklärt Porzellanfabrik.